

Das Jahr geht zu Ende - meine Zeit hier auch

von Philip Göpfert, Einrichtungsleitung



Unser Kindergartenjahr geht zu Ende und auch in diesem Jahr blicken wir auf eine ereignisreiche Zeit zurück. Wir haben weitere, qualifizierte Fachkräfte für unsere Einrichtung gewinnen können, sodass inzwischen über 30 Menschen mit und für unsere Kinder mit ihren Familien arbeiten. In Zeiten des Fach- und Arbeitskräftemangels grenzt das schon fast an ein Wunder. Seit längerer Zeit ist keine unserer Stellen unbesetzt. Gerade im sozialen Bereich und vor allem in Kindergärten ist das eine absolute Seltenheit. Mit Stolz können wir sagen, dass unsere Einrichtung nicht nur viele, sondern vor allem gute, verlässliche und motivierte Menschen für sich gewinnen und auch halten konnte. Das spricht eindeutig für ein gutes Klima in unserem Haus. Und nur damit kann pädagogisch wertvolle Arbeit geleistet werden.

Und gerade an diesem Punkt, an dem es so richtig gut bei uns läuft, wird es wieder Zeit für eine Veränderung. Ich werde diese wunderbare Einrichtung zum Ende dieses Kindergartenjahres verlassen. Ein Schritt, der mir sicher nicht leicht fällt, aber der richtige zum richtigen Zeitpunkt ist. Ab September werde ich für die Caritas im Bereich der Kita-Fachberatung arbeiten. Mir ist es besonders wichtig zu betonen, dass ich diesen Schritt gehe, um mich persönlich weiterzuentwickeln. Unser Kindergarten ist ein ganz besonderer Ort, an dem mit viel Hingabe und Einsatz immer das Beste gegeben wird. Ich habe für mich selber festgestellt, dass es nun, nach vier Jahren wieder Zeit für eine Veränderung ist. Und in diesen vier Jahren ist so unglaublich viel passiert: Mitten in der Coronazeit, im September 2020 habe ich die Einrichtungsleitung übernommen. Damals waren hier 14 Kinderpfleger/innen und Erzieher/innen für drei Kindergarten- und zwei Krippengruppen angestellt. Da die Einrichtung zu diesem Zeitpunkt schon länger ohne Leitung arbeiten musste, gab es viel zu tun. Neben der Aufarbeitung von allem liegengebliebenen durfte ich mich vor allem mit den wildesten Ideen der Gesundheitsämter herumschlagen. Unter anderem ging es um Nachweispflichten über Coronatests und Impfungen, Maskenpflicht für die Mitarbeitenden und noch vieles mehr. Für eine effiziente und einfachere Kommunikation mit den Eltern haben wir dann die Kita- Info-App eingerichtet. Durch diese verrückte Zeit haben wir uns gut durchgeschlagen, um dann das nächste große Thema in Angriff zu nehmen: Den Bau und die Eröffnung unserer neuen Krippe. Es mussten Konzepte erarbeitet, Spielmaterialien und Möbel organisiert und Mitarbeitende eingestellt werden. Anschließend stellten wir unser Organigramm um, sodass es nun neben mir noch zwei Bereichsleitungen gibt. Unsere Website wurde neu angelegt und ein neues Logo wurde entwickelt. Viel Zeit zum Ausruhen gab es nicht: Bald hatten wir zu viele Anfragen für zu wenig Plätze, also wurde unsere vierte Kindergartengruppe, die „Pandas“ eröffnet. Parallel dazu haben wir eine eigene Einzelintegrationsfachkraft und pädagogische Hilfskraft eingestellt, um unsere Qualität weiter zu erhöhen. Inzwischen finden mehrmals im Jahr wichtige Seminartage für unser Qualitätsmanagement statt. Das sind unter anderem Inhouse- Schulungen für das gesamte

Team oder für einen Bereich, Planungstage, Präventionsschulungen, Erste-Hilfe-Kurse und vieles mehr. Wir haben eine Mitarbeitervertretung gegründet, unsere Sicherheitsbeauftragten und Datenschutzbeauftragten auf Lehrgänge geschickt und ich selbst durfte an einem Qualifizierungskurs für Leitungen teilnehmen, der mit Blockwochen und vielen zusätzlichen Seminartagen über ein Jahr ging. Wir haben unzählige Hygienekonzepte (dank Corona) und ein institutionelles Schutzkonzept erstellt. Auch unsere pädagogische Konzeption wurde einmal komplett umgekrempelt und neu gedacht. So hat sich inhaltlich in unserer Krippe und im Kindergarten vieles entwickelt. An diesen Themen werden wir auch weiterhin dranbleiben.

Vor kurzen haben wir unser Telekommunikationsnetz ausgebaut, damit wir auch im Altbau endlich WLAN haben und unsere Gruppen auch in den Außenbereichen durch neue Telefone besser zu erreichen sind. Der Außenbereich unserer Krippe hat ein neues, großes Sonnensegel bekommen und gemeinsam mit sehr engagierten Eltern, Mitarbeitenden und unserem Bürgermeister Herrn Mager sind wir die komplette Neugestaltung unseres Außenbereichs angegangen. Hier wird sich in der nächsten Zeit sicher noch einiges entwickeln.

All diese Themen und viele weitere mehr liefen „so nebenbei“, also neben den normalen täglichen Aufgaben. Gemeinsam mit meinem starken Team habe ich hier viel bewegen können, und darauf bin ich sehr stolz!

Mein Abschied bedeutet Veränderung für die Einrichtung. Ich freue mich ganz besonders, dass wir mit Sandra Scherg eine sehr kompetente neue Einrichtungsleitung für diese Stelle gewinnen konnten! Als Bereichsleitung für den Bereich der Krippe hat Frau Scherg gezeigt, dass sie die beste Kandidatin für diese herausfordernde Aufgabe ist. Derzeit findet eine Einarbeitung durch mich statt, sodass Frau Scherg im September bereit sein wird, die Einrichtungsleitung zu übernehmen. Auch für die Bereichsleitungsstelle in der Krippe konnten wir einen äußerst kompetenten Pädagogen gewinnen: Herr Julian Steinmetzer, der bereits in der Krippe arbeitet, wird ab September diese Leitungsstelle übernehmen. Für mich ist es eine Herzensangelegenheit, dass die gesamte Einrichtung auch nach meinem Abschied auf hohem Niveau geführt wird und sich alle Menschen, die hier ein und ausgehen wohlfühlen. Mit dem zukünftigen Leitungsteam wird das auf jeden Fall gelingen! Durch meinen Abschied und die Neuverteilung der Verantwortungen wurde eine neue Stelle in der Krippe frei. Auch diese konnten wir direkt zum Start des neuen Kindergartenjahres besetzen. In unserer Einrichtung sind also weiterhin alle Stellen besetzt.

Für mich geht jetzt eine besonders herausfordernde, aber auch sehr schöne Zeit zu Ende. Ich durfte mit vielen großartigen Menschen zusammenarbeiten, die mich unterstützt, aber auch gefordert haben und so zu meiner persönlichen Entwicklung beigetragen haben. Ein ganz besonderes und großes Dankeschön geht an mein Team, das sich zwar erweitert und verändert hat, aber aus einem starken Kern besteht, an dem hier alles hängt. Vielen Dank an Euch! Danke, dass Ihr diesen manchmal auch steinigen Weg mit mir gegangen seid, danke für

Euer Vertrauen in mich, Danke für alle Unterstützung, einfach Danke für alles! Ich werde Euch auf jeden Fall vermissen! Genauso werden mir die Eltern fehlen, die mir ihr Wertvollstes - ihre Kinder - anvertraut haben. Vielen Dank für dieses Vertrauen, danke für viele schöne Gespräche und Momente! Ein besonderer Dank geht an alle Eltern, die sich immer wieder für unsere Einrichtung einsetzen. Danke an alle, die viel Zeit und Energie für die Tätigkeiten im Elternbeirat eingesetzt haben! Mit jedem Elternbeirat konnte ich sehr gut zusammenarbeiten und in jedem Jahr wurde viel geschafft. Auch möchte ich mich bei allen bedanken, die im Hintergrund mit mir im Sinne der Einrichtung zusammengearbeitet haben. Vielen Dank an die Gemeinde Leinach, an Herrn Mager mit seinem Team und Herrn Heßdörfer. Gemeinsam hatten wir schon so manche Herausforderung gemeistert! Vielen Dank an Katharina Issing und das gesamte Team des Kindergartens St. Elisabeth. Wir hatten immer eine sehr wertschätzende und vertrauensvolle Kommunikation und Zusammenarbeit. Wir haben uns nie als Konkurrenten, sondern immer als Kollegen betrachtet, uns gegenseitig unterstützt und sehr wertgeschätzt! Ein besonderer Dank geht an mein wunderbares Leitungsteam. Michaela Burkard, Sandra Scherg und Ute Huber sind das Herz unserer Einrichtung und ohne sie geht hier gar nichts! Die Zusammenarbeit mit Euch hat mir besonders viel Spaß gemacht und gemeinsam haben wir viele Herausforderungen gemeistert und unsere Einrichtung Schritt für Schritt vorangebracht. Danke an Euch! Auch an unseren Herrn Endres, der uns immer den Rücken stärkt möchte ich Danke sagen! Mir wurde von Anfang an ganz viel Vertrauen entgegengebracht und dafür bin ich sehr dankbar.

Besonders dankbar bin ich für alle Momente, die ich mit unseren Kindern teilen durfte. Es waren leider weniger als ich mir gewünscht hätte, da ich im Büro doch recht stark eingespannt war. Trotzdem gab es tägliche Begegnungen und egal wie stressig und anstrengend es im Büro war, auf dem Flur oder in meinen Projekten wurde ich täglich durch kurze Gespräche mit den Kindern immer zum Lachen und Staunen gebracht. Ich bin mir ganz sicher, dass es keinen anderen Job gibt, in dem das Lachen jeden Tag so sicher ist wie im Kindergarten. Und das liegt an den Kindern! Danke an Euch!

Viele Grüße aus dem



und viele Grüße von mir. Ich wünsche der Einrichtung und ganz Leinach nur das Beste!!

Ihr/Euer Philip Göpfert